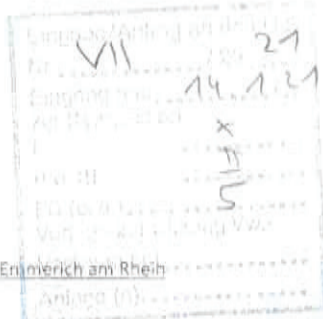




CDU

Dr. Matthias Reintjes

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 0163 / 234 926 1

E-Mail: info@cdu-emmerich.de

14.01.2021

An den Bürgermeister der Stadt
Emmerich am Rhein
Peter Hinze



Antrag an den Rat

Sachstand und mittelfristige Glasfaser-Ausbauplanung

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung, einen Sachstandsbericht zum Glasfaser-Ausbau vorzulegen. Ferner soll eine mittelfristige Ausbauplanung für das gesamte Stadtgebiet erstellt werden, die eine flächendeckende Breitbandversorgung (über 100 Mbit/s) zum Ziel hat.

Begründung

Der Ausbau der Breitbandversorgung durch die Glasfasertechnologie wird von der CDU Emmerich bereits seit Jahren vorangetrieben. In den letzten Jahren konnten hier zahlreiche Fortschritte auch in den Ortsteilen erzielt werden. Dennoch zeigt der Breitbandatlas der Bundesregierung, dass es auch in Emmerich in den Außenbereichen noch zahlreiche „weiße Flecken“ gibt, also jene Gebiete, die eine Verfügbarkeit von weniger als 50 Mbit/s vorweisen.

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist klar, dass in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft eine flächendeckende und auskömmliche Breitbandversorgung ein essenzieller Standortfaktor ist, der nicht nur die Berufs- und Geschäftswelt, sondern alle Lebensbereiche beeinflusst. Für die CDU Emmerich ist der flächendeckende Glasfaserausbau im gesamten Stadtgebiet daher eine der wichtigsten Infrastrukturausbaumaßnahmen der kommenden Jahre.

Fokus des Sachstandsberichtes sollen die bereits durchgeführten und gerade laufenden Maßnahmen samt Förderprogramme sein. Zu nennen ist hier der Ausbau der Außenbereiche in Elten sowie der vom Kreis Kleve koordinierte Ausbau weiterer Außenbereiche im Planabschnitt Kreis Kleve Nord.

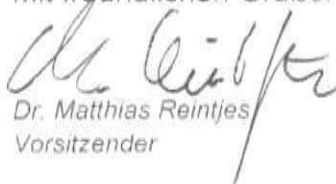
Die Ausbauplanung sollte die geplanten und projektierten Maßnahmen im Zeitverlauf aufzuzeigen und die weiteren Schritte für die kommenden Jahre erarbeiten, welche von der Stadt Emmerich am Rhein noch geleistet werden müssen.

Von besonderem Interesse sind hier die Adressen/Haushalte, welche aktuell durch das Ausbauraster „fallen“. So werden über das Programm des Kreises alle Haushalte ausgebaut, welche unter 30 Mbit/s versorgt sind.

Es kommt daher an den Übergangsgebieten von bereits ausgebauten Gebieten und den nunmehr in der Planung befindlichen Bereichen zu der Situation, dass Haushalte mit 30-50 Mbit/s nicht ausgebaut werden, da diese in Sachen Versorgung auf dem Papier knapp unter bzw. über den Förderrichtlinien liegen. Dieser Zustand ist vor dem Hintergrund einer zukunftsfähigen Breitbandversorgung nicht zufriedenstellend.

Diese Bereiche gilt es zu identifizieren und Vorschläge zu erarbeiten, wie diese Bereiche ebenso mitausgebaut werden können.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender